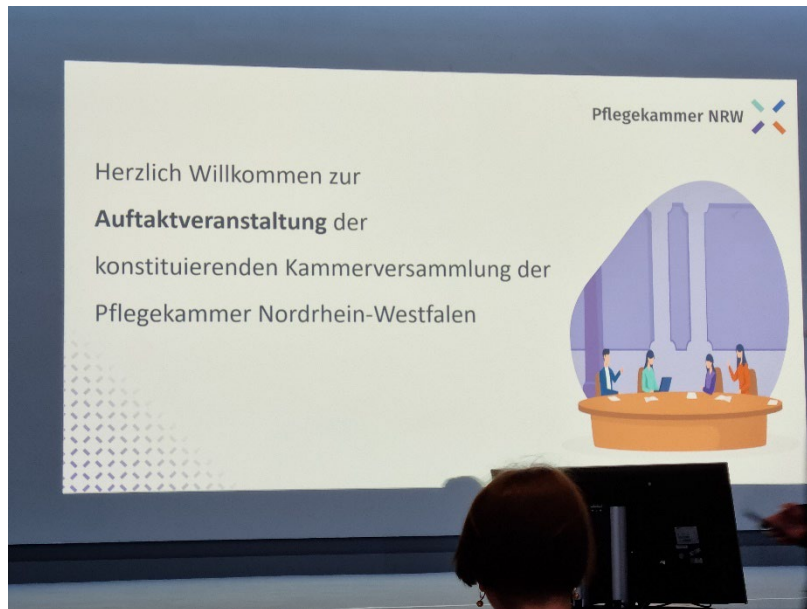


Bericht von der konstituierenden Sitzung der ersten Kammerversammlung der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen

Die ersten zwei Tage meiner Arbeit als Delegierter der Pflegekammer NRW für die DBfK Fraktion sind vorbei. Sie waren sehr intensiv.



Ich bin am Freitag um 4.30 aufgestanden und um 5.30 schon losgefahren. Um 9 Uhr hatten wir ein Treffen mit anderen DBfK Mitgliedern. Dabei haben wir eine Fraktion gegründet: "DBfK: Stark für Pflegende". Ich bin froh, in dieser Weise viele kompetente und engagierte Menschen an meiner Seite zu wissen.



Um 11 Uhr ging es dann mit der Auftaktveranstaltung, mit dem Grußwort von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, los. Danach wurde die Vorarbeit, die der Errichtungsausschuss in den letzten Jahren geleistet hat, vorgestellt und gewürdigt.



Die eigentliche Sitzung hat um 14 Uhr angefangen und sollte eigentlich für alle bis 22 Uhr gehen. Nach der Begrüßung und der Kennenlernrunde wurden die Grundsätze der Zusammenarbeit vorgestellt.



Ab ca 16.30 Uhr stand die Lesung der Hauptsatzung auf dem Programm. Dazu durften alle Delegierten Änderungsvorschläge anbringen. Diese Möglichkeit wurde reichlich genutzt. Da die Vorschläge nach den Paragraphen und der Reichweite vorsortiert werden mussten, wurde eine „Änderungsantragskommission“ fraktionsübergreifend gegründet. Ich gehöre zu den 9 Personen, die diese Aufgabe auf sich genommen hatten. Die anderen Delegierten hatten somit um 20 Uhr schon frei. Mein Fraktionskollege Dr. Martin Dichter, ich und die anderen sieben Mitglieder sind erst nach 22 Uhr im Hotel angekommen, da wir schon die Anträge für die ersten drei Paragraphen vorsortiert haben.

So ging es am Samstag weiter. Für uns war der Anfang um 8.30, für die anderen um 10 Uhr. Wir sind mit der Arbeit gut fertig geworden. Dazu hat maßgeblich die Vorarbeit von dem Referenten für die politische Arbeit Herrn Bodo Schadrack sowie die Beratung durch Herrn Rechtsanwalt Nils Jennewein beigetragen. Die Arbeit der Änderungsantragskommission habe ich fraktionsübergreifend als sehr wertvoll und wertschätzend erlebt. Durch unsere Vorarbeit konnte am Samstag schon über einige Änderungsanträge entschieden werden. An beiden Tagen habe ich von der Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen meiner Fraktion enorm profitiert.



Um 16 Uhr ging der zweite Tag zu Ende. Ich bin gegen 19 Uhr zu Hause angekommen. Geschafft, aber durchaus zufrieden und voller Hoffnung auf konstruktive Arbeit in der Zukunft, die langfristig die ersehnten Veränderungen bringen wird.

